

HINWEISE ZU WISSENSCHAFTLICHEN ABSCHLUSSARBEITEN

Wissenschaftlich Arbeiten

Recherche

Zitierregeln, Literatur- & Abbildungsverzeichnis

Erfassen/ Bewerten/ Erhalten-Entwerfen

Exposé

Stand März 2023, Bearbeiterinnen: Birgit Knauer, Tara Mücke,
Rita Mullen, Heike Oevermann, Sophie Stackmann

E251.2 Forschungsbereich Denkmalpflege & Bauen in Bestand
Technische Universität Wien
Karlsplatz 13, Stiege 3, 2.OG
A-1040 Wien

+43 (1) 58801 25701
denkmal@e251.tuwien.ac.at
www.denkmalpflege.tuwien.ac.at

ZITIERREGELN, LITERATUR- & ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Hinweis zur Quellenkritik

Alle verwendeten Quellen in der wissenschaftlichen Arbeit müssen bewertet und kritisch eingeordnet werden.

- Handelt es sich um eine wissenschaftliche Literatur?
 - Baut die Arbeit auf bestehender Forschung auf?
 - Werden die Quellen der Arbeit genannt?
 - Werden Aussagen kritisch geprüft?
 - Welche Qualität hat die wissenschaftliche Arbeit?
- Handelt es sich nicht um eine wissenschaftliche Literatur, wie Zeitungsartikel, Fotografien oder Videos?

Was & wie muss zitiert werden?

Alle Fakten, Darstellungen und Aussagen, die nicht von einem/er selbst stammen, oder bereits von jemandem ähnlich dargestellt wurden, müssen zitiert werden. Jede wörtliche/direkte oder sinngemäße/indirekte Übernahme aus anderen Werken muss durch eine Fußnote (oder Endnote) mit Quellenangabe gekennzeichnet werden. HINWEIS: Eine ausführliche Darstellung des in den Beispielen verwendeten Zitierstils erfolgt unter Zitiervorgaben.

Wörtliche/Direkte Zitate

- Direkte Zitate werden im originalen Wortlaut ausgeführt und durch Anführungszeichen hervorgehoben; Bei fremdsprachigen Zitaten wird daher die Originalsprache beibehalten (Übersetzungen allenfalls in der Fußnote anführen)!
- Direkte Zitate sollten in den Text eingebunden werden und es sollte aus dem Text hervorgehen, weshalb es notwendig ist, die entsprechende Textpassage wörtlich wiederzugeben.
- Formalia
 - Auslassungen innerhalb eines Zitats werden durch drei Punkte in eckigen Klammern markiert („Text [...] Text“)
 - Eigene Ergänzungen werden durch eckige Klammern gekennzeichnet („Text [Ergänzung des Verf.] Text“);
 - Druckfehler in der übernommenen Textpassage werden mit [sic] kenntlich gemacht und originalgetreu wiedergegeben; bei einem Zitat im Zitat kennzeichnet man das doppelt Zitierte mit einfachen Anführungszeichen (').
- **Beispiel:** „Alle zweckbestimmten Aufgaben der Architektur sind nicht zur Kunst zu.“¹

Sinngemäße/Indirekte Zitate

- Indirekte Zitate geben eine Literaturmeinung oder eine Quelle mit eigenen Worten (!) wieder.

¹ WÖRLE, Eugen, „Ist Architektur Kunst?“, in: *Der Bau*, Wien 1961, S. 123; zit.n.: PODBRECKY, Inge, „Modern, aber nicht neu. Wiener Architektur nach 1945“, in: *ÖZKD*, Jg. LXVI, Heft 1/2, Wien 2012, S. 11 –35, hier S. 12.

- In der Regel werden Quellen/Literatur sinngemäß zitiert.
- Indirekte Zitate werden in indirekter Rede formuliert oder durch die Nennung der*die Autor*in gekennzeichnet.
- **Beispiel:** ... nach William Curtis ...; oder William Curtis zufolge ...; Curtis merkt an ...; etc.)

Anmerkungen / Quellenangaben / Fussnoten

- Direkte und indirekte Zitate werden in einem sogenannten Anmerkungsapparat im Text belegt.
- Die Anmerkungen werden durch eine hochgestellte kleine Ziffer (fortlaufende Nummerierung) auf eine bestimmte Stelle im Text bezogen und als Fußnoten (FN), d. h. jeweils am unteren Rand einer Druckseite, realisiert.
- Wenn die gesamte Aussage eines Satzes nachgewiesen werden soll, steht die Anmerkungsnummer direkt nach dem Satzzeichen. Wenn nur eine Teilaussage oder ein eingefügtes Zitat nachgewiesen werden soll, steht die Anmerkungsnummer direkt hinter dem Wort oder dem Zitat.
- Unerlässlich ist bei den Quellenangaben die korrekte und vollständige Angabe der Seitenzahlen. In jeder Fußnote wird mit seitengenenauen Angaben darauf verwiesen, woher die Angaben aus der jeweiligen Quelle/Literatur genau stammen.
- In den Fußnoten wird nur der Kurzbeleg für eine Quelle/Literatur angegeben und auf das Literaturverzeichnis verwiesen, wo der ausführliche Beleg zu finden ist. Die vollständigen bibliographischen Angaben werden erst wieder im Literaturverzeichnis aufgelistet!
- Der Kurzbelege hat die Form: Autor*in/Herausgeber*in Erscheinungsjahr, Seitenangabe.
- **Beispiel:** Curtis 2002, S. 95–107).
- Formalia:
 - Fußnoten beginnen mit einem Großbuchstaben und enden mit einem Punkt.
 - Sind mehrere Anmerkungen zu einem Argument notwendig, werden diese mit einem Semikolon voneinander getrennt (Bsp.:²³ Huber 1998, S. 112–114; Bruschi 1969, S. 20.)
 - Immer die Originalquelle zitieren, nicht das Zitat eines Textes in einem anderen Text; Ausnahme: schwer zugängliche Texte (z.B. nicht publizierte Dokumente); hier werden in der Fußnote „zit. n.“ und die Angaben zum Text, aus dem das Zitat entnommen wurde angeführt.

Bibliographie & Literaturverzeichnis

Eine **Bibliographie** ist eine Literaturliste, die so die die Literatur und Quellen zu einem bestimmten Thema abbildet und einen Überblick über den Stand der Forschung gibt. Einem wissenschaftlichen Text wird immer eine Bibliographie beigelegt, die sämtliche in der Arbeit verwendeten Quellen auflistet und

Literaturverzeichnis heißt. Das Literaturverzeichnis befindet sich am Ende jeder Qualifikationsarbeit.

Im abschließenden Literaturverzeichnis werden alle in der Arbeit zitierten Quellen, die bereits in den Fußnoten in gekürzter Form angegeben wurden, vollständig und nach einer systematischen Ordnung verzeichnet.

Üblicherweise wird hierbei in drei Kategorien unterschieden, die man getrennt auflistet:

- Primärliteratur (Original-/Quellentexte; z.B. Briefe eines*einer Autor*in, Künstler*in, Architekt*in...)
- Sekundärliteratur (wissenschaftliche Literatur, Monografien, Sammelbände, etc.)
- Internetquellen
- Formalia:
 - Die Angaben werden in alphabetischer Reihenfolge geordnet, nach den Nachnamen der Autor*innen.

- Hat man von eine*r Autor*in mehrere Werke zitiert, werden diese nach dem Erscheinungsjahr geordnet (jüngstes zuletzt).
- Mehrere Autor*innen oder Herausgeber*innen werden mit Beistrichen voneinander getrennt.
- Mehrere Erscheinungsorte werden mit „/“ getrennt
- Seitenzahlen im Literaturverzeichnis nur bei Artikeln und Aufsätzen angeben.
- Am Ende der Quellenangabe im Literaturverzeichnis wird ein Punkt gesetzt
- Bei älterer/n Literatur/Quellen sollte sowohl die benützte Ausgabe, wie auch die entsprechende Erstausgabe (Erscheinungsort und -jahr) angegeben werden (Bsp.: De Sagredo, Diego, Medidas del Romano, Valencia 1975 (Nachdruck der Erstausgabe Toledo 1526).
- fehlende bibliographische Angaben müssen verzeichnet werden: kein Erscheinungsort: „o. O.“ (ohne Ort); kein Erscheinungsjahr: „o. J.“, wird der*die Autor*in nicht genannt: „Anon.“ (Anonym).

Beispiele für etablierte Zitierstile in der Wissenschaft:

- APA-Style oder Harvard Referencing (empfohlen von *American Psychological Association*)
- MLA-Style (empfohlen von *Modern Language Association*)
- Chicago-Style (dargestellt im *The Chicago Manual of Style*)

HINWEIS: Viele Verlage, Universitäten und Forschungsinstitutionen verwenden eigene Zitierregeln, die in Details voneinander abweichen. Wesentlich ist, dass Sie sich für wissenschaftliche Arbeiten ein durchgängiges System aneignen und dieses konsequent anwenden! Bei der Verwendung **von Zitierprogrammen wie Zotero** kann entsprechend auch einer der genannten Zitierstile eingestellt werden, um einheitlich zu zitieren.

Abbildungen & Abbildungsverzeichnis

- Unterstützen den wissenschaftlichen Text und sollten bewusst ausgewählt werden; Abbildungen werden durch eine aussagekräftige Bildunterschrift erläutert.
- Im Text wird am Ende des Satzes die Nummer der Abb. auf die man sich bezieht in Klammer angeführt (Abb.4).

In einem eigenen Abbildungsverzeichnis (im Anhang) wird die Quelle, der die jeweilige Abbildung entnommen ist.

Zitiervorgabe: Vorname und Name des Verfassers/Künstlers/Fotografen, Titel/Thema/Objekt, Name des Archivs, Bezeichnung des Bestandes/Inventarnummer. **Beispiel:** Abb.1 Martin Gerlach, Stadionbrücke, WStLA, Fotoarchiv Palka, Positive, Inv.nr.: C 70000/3893.

Zitiervorgaben

Publikationsform	Zitiervorgabe	Beispiele
Monografien und Sammelbände	Nachname, Vorname des*der Autor*in od. Herausgeber*in [Hrsg.], Titel. Untertitel, Erscheinungsort Erscheinungsjahr.	Curtis, William, Moderne Architektur seit 1900, Berlin 2002.
Aufsätze in Monografien und Sammelbänden:	Nachname, Vorname des*der Autor*in, „Titel des Aufsatzes. Untertitel“, in: Vorname Nachname des*der Autor*in od. Herausgeber*in, Titel. Untertitel, Erscheinungsort Erscheinungsjahr, Seitenangaben von–bis.	Fidler, Peter, „Carlo Antonio Carlone“, in: Jane Turner [Hrsg.], The Dictionary of Art, London/New York 1996, S. 771–772.
Ausstellungskataloge	Nachname, Vorname des*der Autor*in od. Herausgeber*in, Titel. Untertitel, Ausst. Kat. (Institutionsname, Ausstellungsort), Erscheinungsort Erscheinungsjahr.	Riley, Terence, Tall Buildings, Ausst. Kat. (Museum of Modern Art, New York), New York 2003.
Aufsätze in Zeitschriften	Nachname, Vorname des*der Autor*in, „Titel des Aufsatzes. Untertitel“, in: Name der Zeitschrift, Jahrgang, Band, Heftnummer, Erscheinungsjahr, Seitenzahlen von–bis.	Pelka, Otto, „Droht eine Reaktion?“, in: Das Plakat, Jg. 5, Heft 2, 1914, S. 90–91.
Webseiten	Nachname bzw. Organisation, Titel, URL (Internet-Adresse) Abrufdatum.	Moderno, Lucca, „Die sichtbare Welt“, in: sehepunkte, Jg. 4, 7/8, (15. 7. 2004), URL: http://www.sehepunkte.historicum.net/2004/07/6148.html
Nicht publizierte Quellen (z.B. Akten aus Archiven/ Gesetzestexte/ Interviews)	Angabe unter möglichst vollständiger Nennung von: Archiv/Institution, Archiveinheit, Bestand/Nachlass, Inv.nr./Geschäftszahl/Aktenzahl, Vorname Nachname des Verfassers/Künstlers, Titel/Bezeichnung, Datum, Seitenangabe.	BGBI. 200/1929 zur Forderung der Wohnbautätigkeit und LGBI. 20/1929 für Wien zur Wohnsteuerbefreiung WStLA, M.Abt.204, A91, Assanierungsfonds, Mappe: Sitzungsprotokolle, Protokoll vom 13.9.1934, S. 1.